



Begegnungszentrum Kinderhaus e.V.

Sprickmannplatz 7
48159 Münster
Fon 0251-21 69 58
stadtteilarbeit@bgz-kinderhaus.de
www.bgz-kinderhaus.de

Jahresbericht 2018



**Begegnungszentrum****Kinderhaus e.V.**

Sprickmannplatz 7

48159 Münster

Fon: 0251-21 69 58

E-Mail: stadtteilarbeit@bgz-kinderhaus.deInternet: www.bgz-kinderhaus.de**Begegnungszentrum Kinderhaus e.V.**

Träger: Begegnungszentrum Kinderhaus e.V.

Ansprechperson:

Karin von Borzyskowski (Vorsitzende) kvonborzyskowski@gmx.de

Fon: 0251-263636

Lothar Esser (2.Vorsitzender)

l.esser@muenster.de

Fon: 0251-21 2550 (privat)

Sprickmannplatz 7 und Beratungswohnung: Killingstraße 15, 3.OG

Ansprechperson: Thomas Kollmann (Leiter)

thomas.kollmann@bgz-kinderhaus.de

Fon: 0251-21 69 58 d., Fax: 0251-8 99 84 96

Ansprechperson: Olga Stolz

olga.stolz@bgz-kinderhaus.de

Fon: 0251-3 90 96 97 oder 21 69 58

Ansprechperson: Nicole Berner

nicole.berner@bgz-kinderhaus.de

Fon: 0251-3 90 96 96 oder 21 69 58

Jugendeinrichtung

roland.erfurt@bgz-kinderhaus.de

Sprickmannplatz 3

Ansprechpersonen:

Benjamin Bunzel, Roland Erfurt

Fon: 0251-21 61 20

Vereinsarbeit 2018

Das **Begegnungszentrum Kinderhaus** liegt inmitten des Wohngebiets Brüningheide in einem kleinen Einkaufszentrum am zentral gelegenen Sprickmannplatz, in einer Großwohnsiedlung aus den siebziger Jahren mit einem **erheblichen Sanierungsstau, mit hohen Jugendhilfebedarfszahlen** und einer Bewohnerschaft, die sich zu 67,4 % aus **Migrantinnen und Migranten** (höchster Wert in Münster) unterschiedlicher Herkunft zusammensetzt. **65 Nationen** sind vertreten.

Das Wohngebiet Brüningheide in Münster-Kinderhaus ist das größte und am stärksten **verdichtete Sozialwohnungsgebiet** in Münster.

Die **Fluktuationsrate** betrug 32,5 %. Es wohnen ca. 3.500 Personen in bis zu 10-geschossigen Gebäuden in ca. 1060 Sozialwohnungen.

Die Leerstandsrate tendiert gegen 0 %, weil sich in Münster die Lage im Sozialwohnungsbereich zuspitzt und Problemgruppen auf dem freien Markt so gut wie keine Chance haben, eine (andere) akzeptable Wohnung zu mieten.

Der Jugendquotient beträgt 41% (Münster 22%), der Altersquotient 14% (Münster 25%).

Weniger als 40% der Wohnbevölkerung sind in der finanziellen Lage, die Mietkosten ohne Unterstützung durch das Jobcenter, das Sozial- bzw. Wohnungsamt selbst zu tragen.

Die **Verschuldung der privaten Haushalte** weist in Münster-Nord für die Gesamtstadt die höchsten Quoten aus.

Hintergrund ist sicherlich, dass die Abhängigkeit von ALG II in den meisten Familien kaum noch die Grundversorgung sicherstellen kann, zumal selbst für Mietnebenkosten und Kauttionen für die Vermieter oft zusätzliche Ratenzahlungen in Anspruch genommen werden müssen.

Das Begegnungszentrum als **Ausgabestelle der Münster-Tafel** verzeichnete in 2018 ca. 50 Abholer*innen wöchentlich. Dahinter stehen viele kinderreiche Familien.

Das Begegnungszentrum Kinderhaus (Sprickmannplatz 7) mit angeschlossener Beratungswohnung (Killingstraße 15) erfährt wöchentlich ca. 1000 Besuche von

Bewohner*Innen aller Altersgruppen.

Die **drei prägenden Sozialindikatoren** für ein sozial benachteiligtes Wohnquartier

- hoher Anteil von Menschen mit Migrationsvorgeschichte
- hoher Anteil junger Bevölkerung
- hoher Anteil finanzschwacher Bevölkerung

lassen sich also klassisch für Münster-Kinderhaus/-Brüningheide nachweisen.

Deshalb gelang 2007 die Aufnahme in das Bund-Länder-Programm ‚Soziale Stadt‘. Das Programm lief 2010 aus, aber wesentliche Programminhalte werden kommunal weitergeführt (Verstetigungsprogramm).

Die **Parallelgesellschaft** im Quartier äußert sich nicht in einem belasteten Verhältnis zwischen einheimischen und immigrierten Menschen, sondern umso deutlicher im Verhältnis von Arm und Reich und damit verbundener fehlender Teilhabe vieler Menschen. Im Kontext finanzieller Schieflagen können Zuverdienste durch **Arbeitsgelegenheiten nach SGB II** (in Münster 1,50 Euro-Job = monatlich etwa 130 Euro zusätzlich) und die damit mögliche tägliche Aussage in der Familie ‚ich gehe zur Arbeit‘ durchaus von Belang sein. Das Begegnungszentrum bietet in diesem Bereich 22 Stellen an, die fachlich begleitet und betreut werden. Folgende Arbeitsbereiche werden vorgehalten:.

.ATRIUM	– Mithilfe bei der Kulturplanung und –gestaltung
.Begegnungszentrum	– Mithilfe bei der Reinigung des Sprickmannplatzes
.Begegnungszentrum	– Reinigung der Nord-West-Schleife/Gartenpflege
.Begegnungszentrum	– Reinigung Idenbrockplatz
.Begegnungszentrum	– Öffentlichkeitsarbeit
.Begegnungszentrum	– Offene Treffs
.Begegnungszentrum	– Archivarbeit
.Begegnungszentrum	– Interkulturelle Helfer
.Begegnungszentrum	– Unterstützung der Bewohner bei Einkäufen
.Begegnungszentrum	– Stadtteilmütter

Zudem werden über das **Bundesprogramm Teilhabechancengesetz** weitere vier Stellen angeboten:

.Planung und Gestaltung kultureller Veranstaltungen im ATRIUM-Kulturzentrum
.Mitarbeit im Bereich Grünanlagenpflege und Platzreinigung
.Begleitung von interkulturellen Gruppen und Veranstaltungen

Im positiven Sinne feststellbar ist, dass Menschen, die gerne, und zum Teil seit vielen Jahren, im Quartier leben, dort wohnhaft bleiben wollen. Zudem ist ein **weitläufiges Netzwerk** an engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern im Stadtteil gewachsen.

Angebote des Begegnungszentrums Kinderhaus

Die Einrichtung wird von einem hohen **Engagement** der Bewohner*Innen aus dem Stadtteil Münster-Kinderhaus getragen, die zu ca. 50% nicht mehr direkt im Quartier wohnen, weil die Wohnsituation es dort teilweise nicht mehr zulässt. **130 Personen** unterstützen die Arbeit des Begegnungszentrums auch 2018 aktiv und ehrenamtlich.

Integrationsarbeit vor Ort ist ein Schlüsselprojekt des BGZ, an dessen nachhaltiger Umsetzung eine Hauptamtliche mit russischer Herkunft und viele ehrenamtliche interkulturelle Brückenpersonen niedrigschwellig und nachhaltig arbeiten.

Über das Begegnungszentrum wird mit Helfer*innen und aktiven Bewohner*innen in Kooperation mit der Fachverwaltung nachhaltig die Unterhaltung und Gestaltung des zentralen Sprickmannplatzes sowie die Gestaltung und Pflege des **Bewohnerparks Grünschleife** mitgetragen. Dieses Projekt gewann in 2012 den Umweltpreis der Stadt Münster.

Veranstaltungen zu aktuellen Themen und Problemstellungen, ferner offene Beratungs-, Freizeit- und Bildungsangebote (u.a. Sprachkurse) sowie Feste und interkulturelle Programme, Pflanz- und Aufräumaktionen mit unterschiedlichen Zielgruppen im Stadtteil, kirchliche Angebote wie Gottesdienste und Gesprächskreise (auch islamische und buddhistische Treffen), finden im BGZ statt.

Nahezu alle Herkunftsländer der in Kinderhaus-West ansässigen Bevölkerung sind vertreten. Neben russlanddeutschen, polnischen und kasachischen Aussiedler*Innen ist ebenfalls die Anzahl der geflüchteten Menschen gestiegen und in den Gruppen abgebildet durch die syrisch-irakischen Christen, die Jesiden wie auch kurdischen und islamischen Gruppen, z.B. aus Somalia.

Im Begegnungszentrum Kinderhaus arbeiten aktuell **fünf hauptamtliche Kräfte**. Ein hauptamtlicher Pädagoge, koordiniert - begleitet von dem siebenköpfigen Vorstand des Vereins und ca. **130 Ehren- und Nebenamtlichen** - das soziale Netzwerk in den Bereichen interkulturelle Flüchtlings- und Aussiedlerarbeit, Stadtteilarbeit, Selbsthilfe, Bildung, Arbeitslosenarbeit, Kommunikation, Migrationsarbeit für alle Zielgruppen im Quartier.

Es ist dokumentiert, dass monatlich über **1100 Stunden ehrenamtliche Arbeit im Begegnungszentrum** gemeinnützig geleistet werden.

Mit nahezu allen interkulturellen Vereinen und Gruppen in Münster, dem Kommunalen Sozialdienst, dem Bürgerhaus, der Bezirksverwaltung, AWO, Caritas, KAI, den Einrichtungen der Diakonie, den Pfarrgemeinden, den Schulen, den politischen Parteien in Nord, weiteren Stadtteil-Beratungsdiensten und den Jugendeinrichtungen gibt es, auch über die bekannten Kinderhauser Arbeitskreise und das Programm ‚Soziale Stadt‘ hinaus, regelmäßige Kontakte.

Weitere Projekte des BGZ in 2018 sind/waren:

- interkulturelle Ausflüge zu Kultureinrichtungen: Westfalen für Anfänger*innen
- Angebote in den Familienzentren Killingstraße und Grünschleife
- Integrative Bildungsangebote: Gemeinsames Schwimmen, Gymnastik, Kreativgruppe, EDV-Kurse, Nähgruppe, Erziehungsfragen.
- Teilnahmen in 2018 am Tag der Muttersprache in Münster, am Interkulturellen Fest am Rathaus und am Tag der Migrantenselbstorganisationen
- Bildungswochenenden der Internationalen Frauengruppen
- Austauschprogramm mit einer Bürgerreise in die tunesische Partnerstadt Monastir
- Bereitstellung eines gesponserten Sozialmobils für Stadtteilaktivitäten

Es konnte eine dauerhafte **Internet- und Facebookpräsenz** entwickelt werden, so dass die Aktivitäten in Form von Veröffentlichungen jederzeit unter www.bgz-kinderhaus.de abrufbar sind.

Zudem wurden aktuelle Flyer und Roll-ups entwickelt. **Transparenz** nach innen und außen ist wichtig für die Arbeit des Begegnungszentrum, um durch Bekanntmachung viele neue interessierte Personen auf die (Hilfs-)Angebote aufmerksam zu machen und zudem im professionellen Trägerbereich vernetzt auf dem aktuellen Stand zu sein.

Die **Jugendeinrichtung ‚Jugendsalon‘** erreicht mit ihren Angeboten wöchentlich weitere 500 Besuche. Offene Treffs an vier Tagen in der Woche, Jugendberufsberatung, drei regelmäßig stattfindende Mädchengruppen, Kindermusikgruppe, Hip-Hop, Sportgruppen für Mädchen und Fußball Samstag für ältere Jugendliche, Taekwondo, aufsuchende Arbeit und Sucht- und Drogenprävention finden statt.

Die **Taekwondo-Gruppe** erreicht mit ihrem Angebot mittlerweile wöchentlich 25 Personen, insbesondere Jugendliche.

Eine **Ferienfreizeit mit Grundschulkindern** nach Nottuln konnte in den Sommerferien 2018 in Kooperation mit der kath. Pfarrgemeinde durchgeführt werden.

Folgende 40 feste Gruppenangebote fanden 2018 im Begegnungszentrum statt:***Offener internationaler Frühstückstreff***

Zweimal wöchentlich, etwa 25 bis 60 Teilnehmer*innen. Aus den dabei laufenden Gesprächen ergeben sich viele Anregungen für die Arbeit des BGZ.

Münster-Tafel

Jeden Mittwoch Organisation einer Ausgabestelle mit 15 Helferinnen und Helfern des BGZ. 50 Abnehmer-Nummern werden verteilt, das bedeutet etwa 200 bedürftige Personen werden versorgt. Die Abnehmer-Nummern haben sich als effektive Methode zur Gleichverteilung bewährt.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Feste Treffen 14-tägig, erstellen von Plakaten, Broschüren, Handzetteln und Flyer (siehe Anlage), Archivierung, Begleitung von Besuchergruppen, Pflege der Internet-Präsenz. Gute Unterstützung durch Helferinnen und Helfer direkt aus dem Quartier.

Treffen von Russlanddeutschen

mindestens zweimal wöchentlich Treffen, Kreativ-/Heimat-/Eltern-/Frauenkreis u.a. mit etwa zwanzig Aussiedler*Innen, eigenes Programm, vielfältige inhaltliche Angebote sowie gemeinsame Feste wie Russische Weihnacht „Jolka“ 2018 mit jeweils 100 Teilnehmer*innen innerhalb von zwei Tagen.

Sprachkurse

Einmal wöchentlich, kostenlose Deutsch-Sprachkurse je 1,5 Stunden, ehrenamtliche Leitung

Mietertreffen

Einmal wöchentlich, Beteiligung durch aktuell aktive Mieter*innen aus dem Quartier, regelmäßige Versammlungen zur **Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation** in Kinderhaus-Brüningheide

Frauengruppe

Wöchentlich, etwa zwölf Frauen, inhaltliche und Freizeitangebote wechseln sich ab

Katholischer Gottesdienst

Einmal wöchentlich mittwochs, ca. 30 - 50 Teilnehmer*Innen.

Offene Treffs

Jeweilige offene Tür mit Kaffee-/Tee- optional Beratungsangebot, 5 bis 10 Teilnehmer*innen

Buddhistische Gruppe

regelmäßige Treffen, jeweils 50 bis 100 Teilnehmer*innen

Islamische Gruppe

14-tägige Treffen sonntags, mindestens 20 Teilnehmer*innen (hohe Resonanz)

Jesidische Gruppen

regelmäßige Treffen, 25 bis 50 Teilnehmer*Innen

Kosovo-Albanische Gruppen

Treffen nach Absprache, z.T. über fünfzig Teilnehmer*Innen

Somalische Gruppe

Zwei wöchentliche Treffen seit 2010, zwei Gruppen mit jeweils ca. 20 Teilnehmer*Innen
(Organisation von größeren Veranstaltungen)

Internationale kreative Frauengruppe

monatliche Treffen, 20 bis 30 Teilnehmer*Innen (zumeist aus Afrika), hohes Maß an kreativen Angeboten

Internationale Christliche Gruppe

monatliche Treffen, 40 Kinder und Erwachsene (vornehmlich aus dem Irak und Syrien),
gemeinsame Weihnachtsfeier mit 80 Teilnehmer*Innen

Gesundheitsprävention für Migrantinnen

Angebot des BGZ in Kooperation mit dem Gesundheitsamt von geschulten
Mediator*Innen, aktuell einmal wöchentlich, 8 bis 12 Teilnehmer*Innen

Interkultureller Seniorentreff

mit türkischen Migrations-Mitarbeiter, aktuell 30 Teilnehmer*Innen

Eritreische Gruppe

monatlich regelmäßige Gruppentreffen, ca. 30 bis 40 Teilnehmer*Innen

AWO-Ortsverein Nord – regelmäßige Treffs und Versammlungen

AGAM e.V. – neues Angebot afrikanischer Familien (Guinea u.a.), einmal monatlich

Kamerunischer Verein MSCA – monatliche Treffen, 30 bis 40 Teilnehmer*Innen

Gambia-Gruppe – vierteljährliche Treffen

Afghanische Gruppe – einmal monatlich, etwa 15 Teilnehmer*Innen

Ehem.-Jugoslawien Gruppe – monatlich regelmäßige Treffen, 10 Teilnehmer*Innen

Aserbeidschanische Gruppe – einmal monatlich, 40 Teilnehmer*Innen

Aserbeidschanische Tanzgruppe – 14-tägig, 20 Teilnehmer*Innen

Iranischer Familientreff – einmal monatlich, 25 Teilnehmer*Innen

Türkische Frauengruppe – einmal wöchentlich mit inhaltlichen Angeboten

Zwei Kurdische Gruppe – monatliche Treffen, 20 bis 80 Teilnehmer*Innen

Mesopotamische Gruppe – monatliche Treffen, 15 bis 30 Teilnehmer*Innen

Arabische Gruppe – Treffen vierteljährlich, inhaltliche Veranstaltungen

Roma-Lehrer-Verein – Angebote in 2016 mit 10 bis 150 Teilnehmer*Innen (Roma – Tag)

Polonia Münsterland – wöchentliche Angebote, noch geringe Resonanz

Zusätzliche Aktivitäten und inhaltliche Veranstaltungen, z.B. zu Themen Wohnen, Arbeitslosigkeit, Schuldenprävention, Gesundheitsschutz, Image, Integration, Sicherheit, Stadtteilarbeit, Wohnumfeldverbesserung, Kinderarmut, Gesunde Ernährung, Umgang mit Schulproblemen werden durchgeführt. Flohmärkte, Stadtteil-, und weitere interkulturelle Feste (z.T. in Kooperation mit dem ATRIUM-Kulturzentrum), Ausstellungen, Raumvergabe für private Feiern, Buddhistisches Neujahr, Karnevals-, Nikolausfeiern, Ramadan, Russische Jolka-Feier, Nevroz-Fest, Großes Sommer-Familienferienprogramm, Sportangebote, Tanzgruppen, Ausflüge und Aufräumaktionen (Clean Kinderhaus) finden statt.

Internationaler Kreis im Begegnungszentrum

Alle interkulturellen Gruppen des Begegnungszentrums treffen sich regelmäßig vierteljährlich, um das solidarische Miteinander im Quartier mit 2/3 Menschen mit Migrationsvorgeschichte weiter abzusichern. Thematische Abende und Fortbildungen werden gemeinsam geplant.

Seit zehn Jahren gibt es das erfolgreiche Projekt des BGZ mit ehrenamtlichen **Lesepaten** in Kooperation mit der benachbarten Grundschule Kinderhaus-West. Hier engagieren sich mittlerweile wöchentlich über 35 Leselernpaten aus dem Stadtteil und helfen Grundschulkindern (zumeist mit Migrations-Vorgeschichte) bei ihrer sprachlichen Entwicklung.

In 2017 wurde eine Bewerbung für die von ‚Münster Zukünfte 20.30.50‘ ausgelobten **Stadtteilrundgänge in Münster** für den Stadtteil Kinderhaus erfolgreich eingereicht. Dieser Rundgang unter Beteiligung u.a. mit dem Oberbürgermeister Markus Lewe, fand eine hohe Resonanz.

In 2018 wurde das **30-jährige Jubiläum** der Einrichtung mit einem Empfang und dem parallel stattfindenden Stadtteilstadtteilfest mit nahezu 1000 Gästen gefeiert.

Mittlerweile unterstützen **205 Mitglieder** die Arbeit des Begegnungszentrum e.V.

Schwerpunkte der **Vereinsarbeit** werden jetzt und in Zukunft die satzungsgemäß festgelegten Ziele sein, so die Förderungen der Jugendhilfe, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, der Hilfe für Geflüchtete, des Wohlfahrtswesens und des bürgerschaftlichen Engagements.